



Gerüst am 3.3.2006

Noch ist der Hochchor fast völlig eingerüstet. Ende Dezember 2006 werden die Arbeiten bis auf die Krypta beendet sein. Im Februar 2007 wird voraussichtlich mit den Arbeiten an der Südfassade und dem Treppenturm begonnen werden. Erstmals werden auch Putzflächen in die Renovierungsarbeiten einbezogen. Der durch Witterung und Krieg stark beschädigte Schnecken-turm wird für die Steinmetze eine neue Herausforderung darstellen.

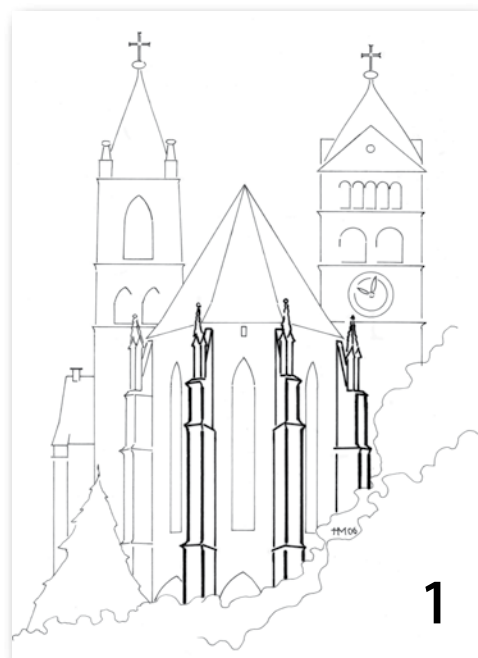
1. Renovierungsabschnitt, 2. Teil

RENOVATION II

Im Dezember 2006 kann der 2. Renovierungsabschnitt am Hochchor des Breisacher Münsters abgeschlossen werden (Sanierungsbereich siehe Bild 1). Sowohl der 1. als auch der 2. Abschnitt endeten aus technischen Gründen in etwa 3,50 m Höhe über der Krypta. Es ist vorgesehen, die Sanierung der Krypta in den kommenden 3. Renovierungsabschnitt einzubinden. Weil der Tuffstein zwar ein gutes Material für die Herstellung einfacher Quader ist, problematischer dagegen für profilierte Steine, hatten die Steinmetze nach Angaben des bauleitenden Architekten Theo Hirschbihl Schwierigkeiten im 2. Abschnitt, alle geschädigten Tuff-Profilsteine zu ersetzen. Andererseits stellten die Verantwortlichen fest, dass das in Achkarren gebrochene Material für die gesamte Renovierung ausreicht.

Ist das Gerüst aufgestellt, wird zunächst immer eine Schadenskartierung erstellt. Das heißt, dass Experten des Landesamts für Denkmalpflege Wände und Pfeiler erfassen und dann festlegen, welche Steine ausgetauscht werden. Schwierigkeiten können sich aber in Einzelfällen ergeben. So stellte sich beispielsweise heraus, dass die Fiale des am Nordturm stehenden Pfeilers auf brüchigem Untergrund saß: Wohl, weil ursprünglich oder bei einer späteren Instandsetzung kein besseres Material zur Verfügung stand, war das Pfeilerinnere mit schlechtem Kleinmaterial aufgefüllt. Dieser unvorhergesehene Mangel wurde nun behoben.

Inzwischen liegen dem Erzbischöflichen Bauamt die Kosten des 1. Renovierungsabschnitts vor: Sie blieben erfreulicherweise knapp innerhalb des vorgesehenen Rah-

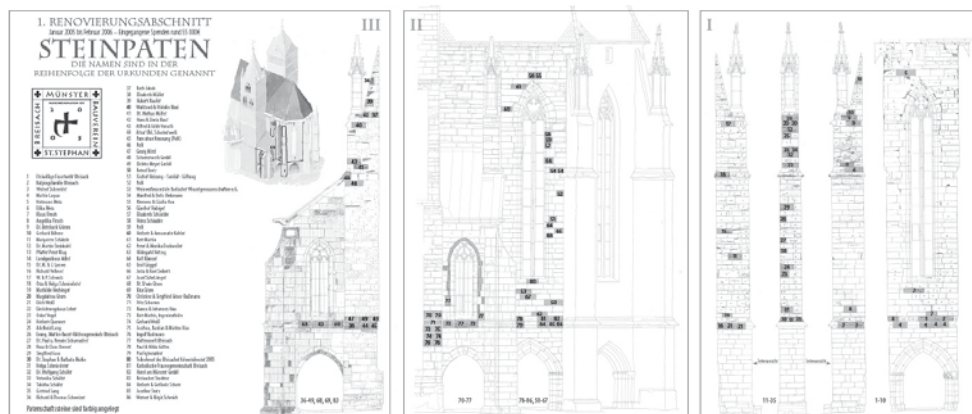


mens von etwa 270 000,- EUR. An der Begleichung dieser Summe beteiligen sich die Pfarrei und der Münsterbauverein sowie die Erzdiözese. Zuschüsse gewähren das Landesdenkmalamt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Denkmalstiftung und die Stadt Breisach. Die Kosten des jetzt fertiggestellten 2. Renovierungsabschnitts waren bei der Drucklegung dieses Hefts nur teilweise bekannt; wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

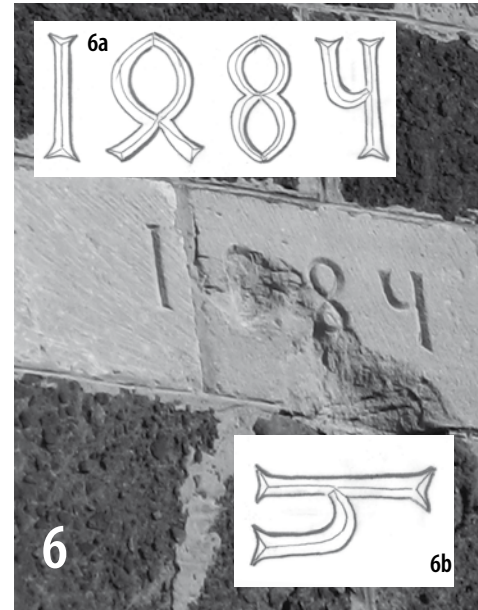
Wie geht es weiter? Das Gerüst wird nun auf die Südseite des Münsters bis zum Schnecken-turm wandern. In diesem Abschnitt gibt es einen großen Anteil an Putzflächen, die gefestigt und gereinigt werden. Die Arbeiten in diesem Bereich werden von der Bauleitung neu ausgeschrieben.



Patenschaftsurkunde 1. Teilabschnitt



Eine Übersicht aller Paten und Patenschaftsteine erhielten die Steinpaten am Ende des ersten Renovierungsabschnitts. Auch für den zweiten Abschnitt ist eine solche Kartierung in Arbeit. Die oben abgebildete Kartierung finden sie im Internet unter: www.st-stephan-breisach.de/unser-muenster



- 1 2. Renovierungsphase am Hochchor
- 2 Auch dies passierte hin und wieder: Ein fast schon fertig bearbeiteter Profilstein bekam einen Riss.
- 3 Dieser Sterbepfeiler hatte es nötig, dass man sich seiner annahm.
- 4 & 5 Strebepfeiler bei der Sakristei 2004 und 2006
- 6 Diese Jahreszahl steht am Schneckenturm auf der südlichen Münsterseite. Dorthin wird im nächsten Renovierungsabschnitt das Gerüst wandern.
- 6a So sah die Zahl (= 1485) vor dem Einschuss aus.
- 6b So herum gelesen ist es schon eher ein Fünf.
- 7 & 8 Die am Nordturm stehende Fiale ist schwer geschädigt; ihr Kopf muss komplett erneuert werden.